

Vorwort

<i>Ernst Wüllenweber</i>	11
--------------------------------	----

A Kommunikation**Kommunikation, Interaktion, Verhalten, Situation****Anmerkungen zu zentralen Grundbegriffen**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	15
--------------------------------	----

Die Axiome der Kommunikation nach Watzlawick**Praxisbezogene Reflexionen für die Behindertenhilfe**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	26
--------------------------------	----

Bedeutung von Kontakt und Bezugnahme in der Kommunikation und Beziehungsgestaltung**Die Kontingenzformen nach Jones & Gerard**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	32
--------------------------------	----

Missverständnisse und Kommunikationsstörungen erklären und vermeiden.**Die 4 Seiten einer Nachricht und die Bedeutung unterschiedlicher Perspektiven auf die Kommunikation zwischen Fachkräften und Klienten in der Behindertenhilfe**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	36
--------------------------------	----

Das Johari-Fenster**Ein Ansatz zum differenzierten Verständnis der komplexen Beziehung zwischen Fachkräften und Klienten**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	41
--------------------------------	----

Zur Bedeutung der Perspektivübernahme in der Kommunikation und Beziehungsgestaltung**Theory of Mind und Mentalisieren**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	49
--------------------------------	----

„Der macht doch sowieso, was er will“**Verhaltensdialog – Ansätze zum Herstellen von Aufmerksamkeit und zur Entwicklung von Bezugnahme und Selbststeuerung bei geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	55
--------------------------------	----

Das Selbstverständliche ist nicht immer selbstverständlich**Zur Bedeutung der sprachlichen Begleitung**

<i>Ernst Wüllenweber</i>	62
--------------------------------	----

Die Rolle der Professionellen

Macht im Kontakt zu Menschen mit geistiger Behinderung

Wiebke Curdt 65

Leichte Sprache

ein immer noch unterschätzter Aspekt in der Kommunikation mit Menschen mit geistiger Behinderung

Sonja Abend 76

Schwerpunktthema: Brücken zur Kommunikation bei besonderen Hemmnissen

Freizeit und Sport als Möglichkeiten, Zugang zu finden

Ernst Willenweber 87

Musizieren mit dem Körper

Der Einsatz musikbasierter Kommunikation für Menschen mit einer schweren Mehrfachbehinderung im Alltag

Hansjörg Meyer 91

„... und jetzt rot“

Malen als zwischenmenschliche Begegnung

Ruth Liebald 98

Jenseits der Sprachlosigkeit

Künstlerische Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen

Carolin Länger 106

Basale Kommunikation

ein Ansatz zur pädagogischen Beziehungsgestaltung bei Menschen mit schwerer geistiger Behinderung

Christian Malina 117

Beziehungsgestaltung im Rahmen tiergestützter Pädagogik

Im Fokus Menschen mit geistiger Behinderung und mit Autismus

Petra Schweers 124

Kontaktaufnahme, Beziehungserfahrungen und Beziehungsaufbau durch das Medium Pferd

Sarah Badura 135

Erlebte Befragung

Ein Ansatz zur unterstützten Kommunikation

Mandy Schäfer 145

B Beziehungsgestaltung

Bezugsbetreuerschaft – Wiederentdeckung eines traditionellen Ansatzes

Chancen, Herausforderungen, Eckpunkte

Ernst Wüllenweber 159

Pädagogischer Takt

Grundlage von Kommunikation und Beziehungsgestaltung

Ernst Wüllenweber 172

Differenzierung zwischen diffusen bzw. mehrdimensionalen und spezifischen bzw. rollentypischen Sozialbeziehungen für die Gestaltung der pädagogischen Beziehung

Ernst Wüllenweber 176

Persönliche und Pädagogische Assistenz

Differenzierungen hinsichtlich Berufsrolle und Beziehungsgestaltung

Ernst Wüllenweber 180

Stufen der moralischen Entwicklung nach Kohlberg und ihre Bedeutung für die pädagogische Beziehung

Ernst Wüllenweber 184

Stufen der Echtheit in der pädagogischen Beziehung

Ernst Wüllenweber 188

Transaktionsanalyse

ein anschauliches Modell zur Erklärung und Neugestaltung von Beziehungsstörungen

Ernst Wüllenweber 192

Schwerpunktthema: Pädagogische Beziehungsgestaltung aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven

Beziehungsgestaltung in der Heilpädagogik

Psychoanalytische Perspektiven bei Menschen mit geistiger Behinderung

Evelyn Heinemann 197

Die Beziehung zwischen Fachkräften und Menschen mit geistiger Behinderung aus personenzentrierter Sicht

Marlis Pörtner 205

Schwerpunktthema: Perspektiven aus der Bindungstheorie und Bindungsforschung

Zur Gestaltung befriedigender Beziehungen als Entwicklungsfaktor der Persönlichkeitsbildung und spezifische Hilfe bei kritischen Entwicklungsprozessen und Verhaltensauffälligkeiten
Theoretische und praktische Aspekte

Brigitte Kendel 213

Beziehungsgeschehen als identitätsbildender Prozess

Brigitte Kendel 280

Schwerpunktthema: Die Entwicklungsfreundliche Beziehung

Die „Entwicklungsfreundliche Beziehung“ – eine mehrdimensionale Methode zur Persönlichkeitsentwicklung
Theoretische Grundlagen und praktischer Bezug

Ulrike Luxen 305

Die Entwicklungsfreundliche Beziehung, dargestellt an einem Fallbeispiel

Renate Rohrbacher, Sonja Resch 313

Die Entwicklungsfreundliche Beziehung in der Werkstatt für behinderte Menschen – (wie) geht das?
ein Fallbeispiel

Heinz-Fred Urvat 324

Schwerpunktthema: Beziehungsgestaltung in speziellen Kontexten

„Fair geht vor“

Wie gestalten Menschen mit geistigen Behinderungen ihre sozialen Beziehungen?

Beate Litzinger 334

„Ich bin hier, weil du da bist.“

Über die Wirkung der Beziehung von Gruppenleitung und Beschäftigten

Dorothee Lengsfeld 346

Demenz bei Menschen mit Lernschwierigkeiten oder komplexer Behinderung

Kommunikation und Interaktion durch validierende Assistenz

Georg Theunissen 351

Schwerpunktthema: Beziehung im Kontext Autismus

Die Kunst des Beziehungsaufbaus bei der Arbeit mit autistischen Menschen

Schritte in eine fremde Welt

Therese Zöttl, Anton Diestelberger 359

Emotionale Kompetenz: Pfeiler der Beziehungsgestaltung bei Autismus

Michaela Sommerauer 375

Aus Betroffenenensicht: Autismus und Beziehungen

Schwierigkeiten, Bedürfnisse und Hilfen im Hinblick auf Freundschaft und Partnerschaft.

Christine Preißmann 389

Schwerpunktthema: Beziehungsgestaltung bei sexueller Gewalt

Sexuelle Gewalt in (heil-)pädagogischen Beziehungen

Analysen, Forschungsergebnisse, Prävention

Ulrike Matthe 397

Beziehungsgestaltung bei Menschen mit geistiger Behinderung nach sexueller Gewalt

Ein Fallbeispiel

Ursula Sauder 413

Autor(inn)enverzeichnis 424